

Ergebnis-protokoll Nr. 4	Name der Arbeitsgruppe:	Von der Schwangerschaft bis zur institutionalisierten Betreuung	Datum: 14.02.2013
Protokollant/in:	Jutta Düsterhöft		
Moderator/in:	Karin Bremsteller		
Teilnehmer/innen:	G. Henneke, G. Siemer		
Abwesend:	./.		
Tagesordnung:	1. Protokoll letzte Sitzung 2. KeKiz-Aktionstag 29.06.2013 3. Landesförderung Frühe Hilfen		
Ergebnisse zu:	1. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde mit einer Änderungen zu Pkt. 4 angenommen. 2. Der KeKiz-Aktionstag am 29.06.2013 soll ausdrücklich kein „Fachtag“ zu Bildungsangeboten sein sondern eine Marketingveranstaltung, bei den Bildungsangeboten „flyerarm“ aber mit attraktiven Mitmachattraktionen präsentiert werden. Stände soll es nur für übergreifende Organisationen geben, z. B. Geschäftsführung, Elternschule etc. Die Teilnehmer werden erst –zur Gewährleistung der Trägervielfalt zentral gesteuert von der Orga-Gruppe angesprochen wenn ein inhaltliches Konzept steht. Die Runde entwickelt folgende <u>Aktionsvorschläge</u> : <ul style="list-style-type: none"> • Analog zum Programm der Diakonie die „Paulchen“-Puppen -ggfls. umprogrammiert- nutzen um das Thema Bindung- Beziehung darzustellen. • Wickelwettbewerb an Babypuppen • Präsentation der Schlafsackaktion der Kinderärzte (2 Betten: richtig – falsch) • Musikschulangebot für U3-Kinder als Mitmachaktion, evtl. im Übergangsbereich zur KiTa –Zone. • Eltern-Kind-Bewegungsangebote (Pekip, Krabbeln, Turnen) durch Elternschulen, Hebammenpraxen • Spielzeug für Babys basteln /Frau Dr. Sauer St. Barbara-Klinik • StA 53 könnte das Thema Kindersicherheit im 1. Lebensjahr in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Kindersicherheit in Köln präsentieren • Ebenso das Thema Zahngesundheit im 1. Lebensjahr Bei den Aktionen sollen auch Migranten angesprochen werden , daher sollte unbedingt Multiplikatoren aus Fa-Mi-Baby beteiligt werden . • Die Darstellung der Welt aus der Sicht des Krabbelkindes könnte mit Hilfe von überdimensionalen Möbeln etc. von „MondoMio“ in Dortmund erfolgen. • Im Übergang zum KiTa-Bereich wäre auch ein (Vor)Lese- und Erzählzelt denkbar, in dem Geschichten und Märchen erzählt und erste Bilderbücher gezeigt 		

	<p>werden; hier wäre die Zusammenarbeit mit RAA und Bücherei anzustreben. <u>Finanzielle Mittel</u> werden benötigt für die Ideen Zahngesundheit, Kindersicherheit, Spielzeugbasteln u. Bewegungsangebote. Als <u>Veranstaltungstitel</u> gibt es spontan keine Vorschläge, einhellig wird aber der Vorschlag „Kein Kind zurücklassen Talente fördern“ als möglicherweise ausgrenzend verworfen.</p> <p>3. Zu den Änderungen in den Förderanträgen für die Frühen Hilfen und die Familienhebammen gibt es seitens des StA 53 keine Bedenken. Lt. Ministerium sind für 2012 und 2013 die Finanzpläne zu überarbeiten und den zugesagten Förderbeträgen anzupassen. Es besteht Einigkeit, dass für 2013 der Betrag bei B (Personalkosten Besucherinnen) deutlich gesenkt wird unter Berücksichtigung des Einstellungsdatums und der Eingruppierung lt. TVöD. Die geänderten Entwürfe sollen in der nächsten Sitzung der AG am 21.02. abgestimmt werden. Dem um einen dritten Aufgabenbereich ergänzten Anforderungsprofil der Netzwerkkoordination „Frühe Hilfen“ stimmt die AG zu, so daß die Ausschreibung anlaufen kann.</p>		
Vereinbarungen:	Bis Wann?	Wer?	Was?
	1. s.o.	1. s.o.	1. s.o.
Nächster Termin:	<p>Das nächste Treffen der „Steuergruppe -9 Monate bis 3 Jahre“ findet am 21.02.2013 von 10:00 – 12:30 Uhr im Gesundheitsamt statt.</p>		
Neue Tagesordnung:	<p><i>Hinweis: Empfehlenswert sind wiederkehrende und feststehende Tagesordnungspunkte.</i></p>		
Anlagen:			
<p>gez. Jutta Düsterhöft</p>			